

Y, 18.

4, 567.

Er.

Hochwürdigen Magnificenz

d e m

Herrn D. Carl Christian
Sittmann

Oberconsistorialrath und Superintendenten
der Dresdner Diöces

bezeugen

bey dem Antritte Dero wichtigen Amtes

ihre unterthänige Ehrsucht

die sämtlichen Mitglieder der Neustädter Prediger-Gesellschaft, unter dem
Präsidio des Herrn M. Kell, Pastoris in Neustadt.

- | | |
|-----------------------|--|
| E. C. H. Hempel, sen. | J. C. Kerschmar |
| J. C. Krügelstein | J. A. Epinger |
| E. G. Heidler | J. C. F. Markendorf |
| J. G. May | E. C. G. Rudolphi |
| M. C. G. Lechla, maj. | G. E. Nebentrost |
| M. G. A. Lechla, min. | W. J. Crispien }
} ocherers
} dentl.
} Mitsg. |

durch

C. B. Fr. Welle.

Dresden,

gedruckt bey Heinrich Wilhelm Farpetern.



Wenn segnend Gott, ein Volk wohlthätig zu beglücken,
Vom Himmel auf die Erde sieht,
Dann steigt empor ein Fürst, des Vaterlands Entzücken,
Dem Gottes Geist das Herz durchglühet.

Er freut sich, ähulich Gott, sieht unter seinem Segen
Er seiner Brüder Wohlstand blühen;
Ihm schlägt das frohe Herz des Untertans entgegen,
Des Landes Vater nennt es Ihn.

Doch reicher strömt von Dir, Gott, Deines Wohlthuns Quelle
Auf Deine Kinder dann herab;
Sprichst Du: Es werde Licht — durch sie, die Weisheit, helle,
Die ich zur Führerin euch gab.

Schnell steigt zur Flamme auf das göttliche Bestreben
Nach Weisheit und Religion,
Es werden Männer, die zu Weisen sich erheben,
Und Gottes Beyfall ist ihr Lohn.

Ihr frommes Auge sieht, gelohnt durch Menschenfreuden,
Wie Finsternisse sich zerstreun,
Wie Weisheit um sie her und Tugend sich verbreiten
Und Menschen ihres Werths sich freun.

Ward, Titmann, Würdigster, den wir mit Ehrfurcht nennen,

Nicht diese Seligkeit auch Dein?

Doch wird, da Deinen Ruf längst Deutschlands Mäusen kernen,

Ihn unser Lied nicht mehr entweihn?

Bewundernd sehn wir nur den hohen Pfad Dich wandeln,

Zu welchem Gott Dich früh erkör,

Segn Dich für Sachsens Glück so warm, so thätig handeln,

Und unser Herz schlägt laut empor.

Du lehrtest, daß Dein Ruf in Gottes Heiligthume

Ins Herz der Brüder mächtig drang;

Du lehrtest — und es ward zu des Erlösers Ruhme

Schnell die Empfindung zum Gesang.



Du lehrtest Jünglinge, die dankbar an Dir hingen,
Und Dämmerung war um sie nicht mehr,
Dein durch den Unterricht, den sie von Dir empfingen,
Ward es bald lichtvoll um sie her.

Wie schreckte bebend sie Dein Ruf: sie zu verlassen?
Wie traurig folgte Dir ihr Blick!
Gern möchten dankbar sie, wie Söhne Dich umfassen,
Gern hielten sie Dich noch zurück.

Doch sieh mit Lächeln, wie mit freudvollem Leben
Ist Dresden Dir entgegen wallt —
Hör wie der Wunsch, für sie, beglückt von Gott, zu leben,
An ihren Mauern wiederhallt.

Sey glücklich: sprach Dein Freund, Er, dessen hohen Namen

Der Ruf der frühern Jahre kennt —

„Ich bin es — sprachst Du, werd' ich bey dem süßen Namen

Des Sohnes nur von Dir genennet.“

Schön sey Dein Leben — gleich dem jungen Frühlingmorgen,

Der froh herab zur Erde sinkt —

Nergis des Lebens Müß, wenn unter Deinen Sorgen,

Dir lohn und Bönne Gottes winkt.

Dir danken Männer schon ihr Glück — denn sie betraten,

Von Dir geföhret, der Weisheit Bahn —

So wächst ein junger Baum, so wachsen junge Saaten,

Getränkt vom Morgenthau, heran.

Wir wollen auch, von Dir gesehen, uns bemühen, 118

Uns ganz dem künftigen Ruf zu weihn, 119

Wetteifend soll für ihn der fromme Eifer glähen, 120

Um Deines Beyfalls werth zu seyn. 121

Die Kunst der Wissenschaft zu lieben, 122

Die Kunst der Wissenschaft zu lieben, 123

Die Kunst der Wissenschaft zu lieben, 124

Die Kunst der Wissenschaft zu lieben, 125

Die Kunst der Wissenschaft zu lieben, 126

Die Kunst der Wissenschaft zu lieben, 127

Die Kunst der Wissenschaft zu lieben, 128

Die Kunst der Wissenschaft zu lieben, 129

Pon 24 1067
20



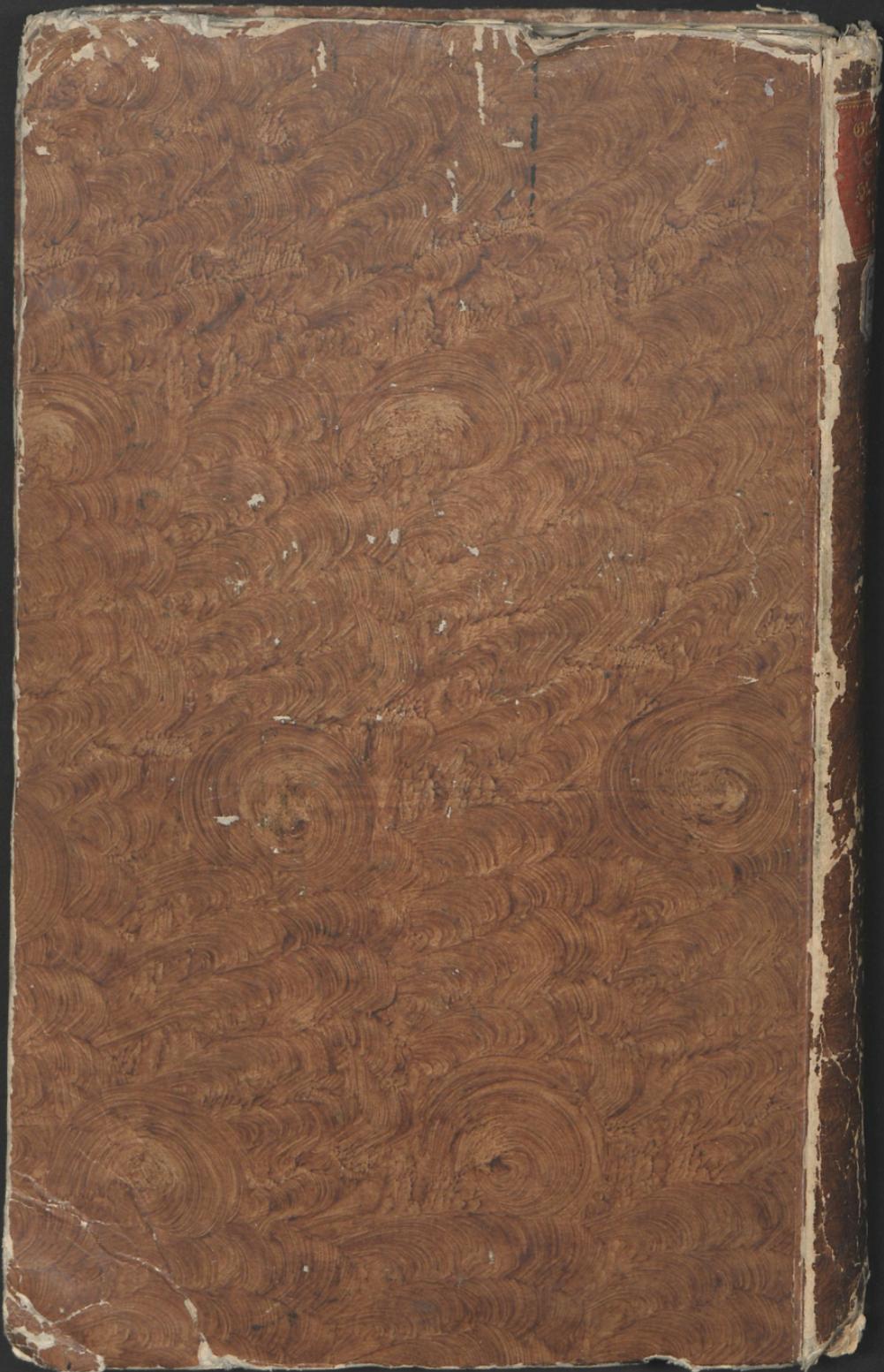
f

TA-70L

an 2 u. an 13 noch nicht aufgenommen

121







27

Er.
Hochwürdigen Magnificenz
dem
Herrn D. Carl Christian
Littmann
Oberconsistorialrath und Superintendenten
der Dresdner Diöces
bezeugen
bey dem Antritte Dero wichtigen Amter
ihre unterthänige Ehrfurcht

die sämtlichen Mitglieder der Neustädter Prediger-Gesellschaft, unter dem
Präsidio des Herrn M. Kell, Pastoris in Neustadt.

E. C. Th. Hempel, sen.	J. C. Kreschmar
J. C. Krügelstein	J. A. Spigner
E. G. Heibler	J. C. F. Markendorf
J. G. May	E. C. G. Rudolphi
M. C. G. Lechla, maj.	G. E. Nebentrost
M. G. A. Lechla, min.	W. J. Crusius } außerord. dentl. Mitgl. M. C. C. Ehrlich }

durch

E. W. Fr. Wölle.

Dresden,

gedruckt bey Heinrich Wilhelm Harpetern.

27,